

# Der Enztäler.

### Württemberg.

**Heilbronn, 25. Juli.** (Wegen jährlicher Lösung ins Gefängnis.) In der Nacht zum 3. April d. J. stiegen auf der Straße von Karbach nach Murr zwei Autos zusammen, das des Zimmermanns Hermann Kraft von Höpfelheim und das des Metzgermeisters Karl Diller von Karbach. Dabei fuhr Kraft auf den Wagen des Diller auf und drängte ihn ab. Der Wagen stürzte die Böschung hinunter und begrub seine zwei Insassen, den Metzgermeister Diller und den 20 Jahre alten Metzgergesellen Krampf unter sich. Metzgermeister Diller fand dabei den Tod. In dem Verfahren gegen den Kraft hatte das Schwurgericht nun gestern zunächst die Frage zu prüfen, ob der Angeklagte etwa betrunken gewesen sei. Das mußte verneint werden. Auf den Kern der Sache dagegen führte die Aussage der Sachverständigen, des Mechanikermeisters Dobl-Karbach und des Dipl.-Ing. Geyer-Heilbronn. Nach ihren Untersuchungen steht nämlich fest, daß der Wagen des Kraft seit längerer Zeit einen ungehörigen und gefährlichen „toten Gang“ hatte. Der höchst zulässige Spielraum des Lenkrades von 30 Grad war um mindestens 10 Grad überschritten. Dadurch war der Wagen aber in einer permanent schlenkernden Bewegung und konnte selbst bei mäßig schnellem Fahren die Fahrbahn nicht mehr korrekt einhalten. Das Gericht, das sich dem Gutachten der Sachverständigen anschloß, verurteilte den Kraft zu 6 Wochen Gefängnis, unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft.

**Gammstadt, 25. Juli.** (Internationale Einbrecherbande geht.) Der Stuttgarter Kriminalpolizei ist auf dem Bahnhofs-Gammstadt ein Schlag ersten Ranges gelungen. Es gelang ihr, eine aus drei Personen bestehende internationale Einbrecherbande dingfest zu machen. Die Verdächtige — es handelt sich um drei Personen nach dem polnische Staatsangehörige — waren nachmittags in Stuttgart eingetroffen und hatten sich bereits in Gammstadt eingemietet, von wo aus jedenfalls neue Einbrüche geplant waren. Neben anderen Einbrüchen haben diese gefährlichen Vandalen auch die beiden vor einiger Zeit ausgeführten aufsehenerregenden Geschäftshauseinbrüche in der Stuttgarter Königsstraße auf dem Gewissen, die seinerzeit mit unvorstellbarer Frechheit ausgeführt und bei denen Werte von vielen Tausend Mark gestohlen wurden.

**Bismberg, 25. Juli.** (Großfeuer.) Heute früh 2 Uhr wurden die Einwohner von hier durch Generalalarm geweckt. In der Scheune des Wilhelm Wenzinger war Feuer ausgebrochen und hatte dessen Wohnhaus, das Wohnhaus mit Schauer der Witwe Kaufser 1. „Adler“ sowie das Wohnhaus

mit Scheuer des Heinrich Schmid vollständig eingeschert. Das Vieh konnte bis auf weniges gerettet werden. Das Mobiliar ist fast alles dem Brand zum Opfer gefallen. Die Geschädigten sind nur schwach verschädert. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt. Untersuchung ist eingeleitet. Die Feuerwehr von Bismberg, die rasch zur Stelle war und die Motorspritze von Leonberg waren an der Brandstelle tätig.

**Reutlingen, 25. Juli.** (Ein Diebesnest ausgehoben.) In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde in das Schuhgeschäft Peter Gold, früher Krosch, Wilhelmstraße 3, hier, eingebrochen. Den Dieben, die es hauptsächlich auf Geld abgesehen hatten, fiel ein größerer Geldbetrag in die Hände. Sie ließen aber auch mehrere Paar Schuhe mitgehen. Die Täter konnten schon am Mittwoch hier festgenommen und der Tat überführt werden. Ein Teil der Beute wurde beigebracht. Weiter wurden sie eines weiteren Diebstahls überführt, den sie in der Nacht vom Freitag auf Samstag in der Speereihandlung Frieda Kaiser, Bankheim, verübt hatten. Den Tätern, die gut ausgerüstet und mit Selbstlade- und Scheinohrstöcken versehen waren, sollen ohne Zweifel noch weitere gleichartige Einbruchdiebstähle zur Last. Die Ermittlungen hierüber sind im Gange.

**Schwemlingen, 21. Juli.** (Eine nicht alltägliche Tigeroperation in Schwemlingen.) Im Zirkus Carroli lebten seit Wochen das Tigerweibchen Kora mit noch zwei weiblichen Genossen und dem Tiger Trief ganz eintönig beieinander. Aber eines schönen Tages, es war am Samstagabend, Kora, eine blinde Tigerweibchen Kora gefast haben, sie näherte sich dem abnungsvollen Trief und bis ihn in seinen schönen langen gestreckten Tigerweibchen. Schon wollte er sich voller Mut auf die eiferfüchtige Dame stürzen, aber sich seiner männlichen Würde bewußt, zog er sich resigniert in die äußerste Ecke des Käfigs, verkniff den Schmerz und als der Tierdompteur Orth dazu kam, trennte er vorsorglich den in den Schwanz gebissenen Trief von den Tigerweibchen. Anfangs glaubte man, daß der Biß nicht so gefährlich sei und auf natürliche Weise geheilt werde. Trief hatte aber böse Schmerzen, die Wunde eiterte und in Schwemlingen verlangte Trief energisch nach ärztlicher Hilfe, da natürliche Heilung durch Verleiden, wie das gewöhnlich bei wilden Tieren üblich ist, nichts half. Es wurde Stadtkirchherr Dr. Dietrich aus Schwemlingen gerufen, der dann auch am Dienstag nachmittag die Amputation eines Stückes des

schönen Tigerweibchen vornahm. Der Vorgang der Operation gestaltete sich sehr schwierig. Zuerst mußte das Tier mit Stricken an allen 4 Füßen gefesselt werden, was Tierlehrer und Dompteur Orth sehr geschickt mit seinen Gedulden ausführte. Dann wurde Trief eine Schlafartose verabreicht, die er aber verschmähte. Er reichte heldenmütig seinen schönen Tigerweibchen dem bereitstehenden Arzt durchs Gitter und dieser blick mit einem Instrument den kranken Teil weg. Wie ein Held ertrag Trief die Operation und als sie beendet, streifte er sich selbst die Fesseln von den Füßen. So ist Schwemlingen um eine Sensation reicher geworden, denn es dürfte im Schwarzwald überhaupt noch nicht vorgekommen sein, daß ein Veterinär eine Tigerschweif-Operation vorgenommen hat.

**Gröfetten, 24. Heidenheim, 25. Juli.** (Bienenüberfall.) Von einem andärrischen Schwarm Bienen wurde ein mit Solzfäden beschäftigter älterer Mann überfallen und arg geplagt. Nach ärger erging es einem dem bedauernswerten Mann zu Hilfe kommenden Fräulein, das durch etwa 20 Stiche am Kopf, Hals und Händen dermaßen zugerichtet wurde, daß sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden mußten und die Dilsdörfer nunmehr das Bett hiten.

**Waldbach, 24. Dörflingen, 25. Juli.** (Gefährliche Trauben.) In dem Weinberg des Landwirts Friz Kemmlinger von hier sind im Gewand Weinsberger Ebene Ebene schon gefärbte Trauben zu sehen.

### Bermischtes.

**Schlafwagen springt aus den Schienen.** Der „Messager“ berichtet über einen eigenartigen Unfall des Schmelzungs Kom — Mailand, der sich in der Nähe von Tarquinia ereignet hat. Ein Schlafwagen, der infolge eines Schienenbruchs entgleiste, lief etwa zwei Kilometer neben den Schienen her, ohne daß dies bemerkt worden war, bis der Schlafwagen schließlich gegen das Geländer einer Eisenbahnbrücke stieß und der Jungführer auf das Kotignal aus dem Schlafwagen den Zug zum Stehen brachte. Glücklicherweise sind die Fahrgäste mit dem Schrecken davon gekommen. Der Sachschaden ist aber erheblich.

**Wätherblutwetter in Spanien.** Wie aus Madrid gemeldet wird, herrscht in großen Teilen Spaniens geradezu wätherblutliches Wetter. Das Thermometer ist in Madrid auf 14 Grad Celsius gefallen, während es sonst im Juli fast immer auf 30 bis 35 Grad steht. In den Bergen, nicht weit von Madrid, fällt mit Schnee vermischt Regen.

### Sportliche.

**Erstliches vom 1. F.C. Birkenfeld.** Nachdem der 1. F.C. B. 08 im letzten Verbandsspieljahr nach erfolgreichen Kämpfen sich erneut die Angehörigkeit zur obersten Fußballklasse, der Bezirksliga, gesichert hatte, unternahm es der Verein, seine Sportplatzanlage auszubauen. Es war ein Wagnis, unter

### Ein billiges Kraftnähmittel

ist **Doomaltine**. Sie sollten Doomaltine zur Erhaltung Ihrer Körper- und Nervenkraft sofort versuchen. Überall, im Büro, daheim oder auf der Reise können Sie Doomaltine leicht nehmen.

Originaldose mit 250 gr Inhalt für 2.70 RM., 500 gr für 5.— RM. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Gratisprobe und Druckschriften durch **Dr. A. Wandet, G. m. b. H., Dillhofen-Rheinfelden.**

**BETTEN**  
**R E U S C H**  
Matratzen  
Aussteuern  
Qualitäts-Erzeugnisse  
aus eigenen Werkstätten  
**FR. Breusch**  
Pforzheim, Metzgerstr. 7  
Erstes Haus  
am Platze.

**Saison-Ausverkauf!**  
Damentaschen,  
Mappen,  
Lederwaren  
aller Art  
zu fabelhaft niedrigen Preisen  
bei  
**Koffer-Bross**  
**PFORZHEIM**  
Ecke Zerrener- und Baumstr.

## Carlos Puenia

Roman von Kurt Martin

„Hör uns hier keiner?“  
„Ein Mensch!“  
„Es geht gegen einen bösen Feind.“  
„Du wirst ihn besiegen, Herr!“  
„Bestenfalls! — Höre!“  
Stein berückelte Ahmed alles, was er wissen mußte. Die erregten Zwischenfragen bewiesen ihm, mit welchem Eifer sein arabischer Freund seinen Worten folgte.  
„Ich will das Mädchen sehen, Ahmed; ich Carlos Puenia und seine Genossen suchen. Bist du mir behilflich? Wenn mir nur ein treuer Mensch hier beisteht, dann nehme ich den Kampf auf.“  
„Herr, ich will es! — Sage, was ich tun soll! — Alles ist für dich tun!“  
„Kennst du Ibrahim Talli inairo?“  
„Ja, ich habe von ihm gehört. Man erzählt sich viel von ihm. Er ist reich und besitzt eine große Macht. Es gehört ihm ein großes Haus inairo. Man feiert bei ihm wilde Feste. — Er soll auch Mädchen verhandeln! — Aber er ist schlau, er ist sehr schlau! Niemand hat ihm bisher bekommen können!“  
„Paul Stein sann.  
— Ob Hanna Lang bei Ibrahim Talli wollte? Gefangen, bedroht, einem furchtbaren Jüngling erlegen? —“  
„Ahmed Redhem forschte:  
„Suchst du dort das deutsche Mädchen, Herr?“  
„Man möchte erfahren, was aus der Tochter Venus' geworden ist, die Ende Januar hier lag. Wo sie hin ist. Ob ihre Fußgäste hier an Land gegangen sind. Du verstehst, Ahmed, die Mädchen, meine ich, die sie auf das Schiff gelockt oder mit Gewalt dahin gebracht haben! Ob die hier geblieben sind?“  
„Ich will sehen, dies zu erfahren! — Ich habe viele Freunde.“  
„Du mußt vorsichtig sein!“  
„Ich bin es! — War ich es nicht auch in Berlin! Habe ich die nicht den Eindringlingen in die Hände gespielt, Herr?“

„Wenn ich dir nicht voll und ganz vertrauen würde, wäre ich jetzt nicht bei dir, Ahmed.“  
„Noch heute gehe ich! Ich rufe mein Weib. Wache es dir bequem, Herr! Niemand wird dich hier sehen. Keiner wird hier hereinkommen!“  
„Gib mir Kleidung von dir, Ahmed, daß ich mich gleich dir kleiden kann. Der Europäer muß verschwinden. In Gesicht und Händen werde ich mit Schminke nachhelfen.“  
„Ja, Herr.“  
Während Paul Stein sich in einen Einwohner Alexandrias verwandelte, trat Ahmed Redhem seinen Randschaffnerweg an. Als er nach Stunden zurückkam, glänzten seine Augen.  
„Herr, ich weiß viel! — Die Venus' fuhr am 30. Januar von hier fort. Keiner weiß wohin. Nur wenige Männer waren an Bord. Die anderen Gäste sind an Land gegangen. Die Mädchen alle. Eine Reisegesellschaft angehängt. Ibrahim Talli hat sie empfangen. Sie fuhren nachairo. — Die Nacht ist seitdem nicht zurückgekehrt. — Die Mädchen sind gewiß noch inairo.“  
„Wo? — Bei Ibrahim Talli?“  
„Ja, denke, Herr!“  
„Wie kann ich zu ihm kommen?“  
„Oh, so leicht nicht!“  
„Wir müssen es versuchen!“  
„So kann es gehen, Herr! — Ich suche erst allein Ibrahim Talli auf. Ich sage, du wolltest seine Mädchen sehen. — Ich muß es oder sehr schlau anfangen, sonst wirst er mich und dich hinaus. — Du bist stumm, Herr, sage ich! — Denn deine Sprache würde dich verraten. Sonst nichts, bei Allah, sonst nichts; man denkt, du bist hier geboren! — Ich folgere morgen nachairo. Ich suche Ibrahim Talli auf. Heute will ich mir noch viele Male das Bild des deutschen Mädchens ansehen. Ich werde versuchen, es im Hause Ibrahim Tallis zu finden. — Ja, so geht es; ich sage: Mein Herr beschalt mir, ein Mädchen noch seinem Geschmeck für ihn zu suchen. Er wird kommen und selbst sehen, ob ich richtig gewohnt habe! — Man wird dich dann vielleicht mit ihm allein lassen. — Du mußt aber sehr vorsichtig sein, Herr!“  
„Du begleitest mich, Ahmed, wenn ich zu Ibrahim Talli gehe! Du begleitest mich als mein Diener. Du wartest vor dem Raum, in den man mich führt. Der stamme Mann braucht erklärlicherweise einen Helfer! — Weckst du aber, daß es Kampf gibt, dann eile fort. Ich schreibe dir einen

Bericht an den Chef der hiesigen Polizei. Du läufst dann zur Polizei und gibst mein Schreiben ab und erzählst, was geschah!“  
„Herr, du begibst dich in große Gefahr!“  
„Ich hoffe, daß ich mein Ziel erreichen werde.“  
„Dein Feind würde dich schon auf dem Schiffe töten!“  
„Es gelang ihm aber nicht!“  
„Er wird dich wieder zu töten versuchen!“  
„Er soll nicht wissen, daß ich ihm auf diese Weise nachspüre!“  
„Er ist schlau!“  
„Wir müssen also noch schlauer sein, Ahmed!“  
„Ja, Herr!“  
Als Ahmed Redhem am anderen Morgen vor seinen Loden trat, fand er einen Zettel am Kofen hängen. Er griff danach und las, was darauf stand: „Auf ab von dem Fremdling! Du stirbst sonst gleich hier!“  
Aun erschrock er doch. Er zerriß das Blatt in winzige kleine Fetzen. Dann suchte er Paul Stein auf.  
„Wie hast du geschlafen, Herr?“  
„Gut, Ahmed. Ich möchte am liebsten schon heute zu Ibrahim Talli. Ich habe keine Ruhe in mir. Ich muß diesen Spuren folgen!“  
„Ahmed Redhem jögerte.  
„Herr, denke an dein Weib und dein Kind daheim!“  
„Aber Ahmed!“  
„Auf ab von deinem Plane! Fahre heim!“  
„Beschalt?“  
„Du wirst nichts erreichen! Deine Feinde sind zu gewaltig!“  
Paul Stein fürchte die Stier.  
„Hast du Furcht, Ahmed? — Ja, wenn ich das gewußt hätte! — Nein, ich gehe nicht von meinem Plane ab; aber ich werde nun in mein Hotel zurückkehren und anders vorgehen. — Du brauchst mir nicht zu helfen.“  
Ahmed erschrock.  
„Ohne mich, Herr! — Nein! Wenn du schon den Kampf willst, dann aber nur mit meiner Hilfe. Ich will warten und gut darauf achten, daß dir nichts geschieht. Mit meinem Leben will ich dich schützen, Herr! Bei Allah, erst will ich sterben, ehe sie dir ein Leid antun.“  
„Wir wollen beide nicht sterben, Ahmed!“  
„Bei Allah es bestimmt, Herr!“  
„Wirst du mir also helfen?“ (Fortsetzung folgt.)





den heutigen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen ein größeres Bauprojekt durchzuführen, aber es müßte etwas geschehen, um die Unzulänglichkeit der Anlagen zu beheben. Durch das Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung wurde nun unter der zielbewußten Vereinsleitung in monatelanger Arbeit ein Werk geschaffen, das dem Verein alle Ehre macht. Nicht allein, daß das Spielfeld durch Einlegen zahlreicher Drainageröhren und durch bedeutende Vergrößerung nunmehr allen Ansprüchen genügt, sondern es wurde auch besonders Wert darauf gelegt, daß den Tausenden von Zuschauern, die bei den Spielen immer anwesend sind, beste Sichtmöglichkeit geboten ist. Praktisch angelegte Stebtufen an drei Seiten

des Spielfeldes zusammen mit der großzügig gebauten Tribüne mit insgesamt 150 überdachten Sitzplätzen, geben der schon am Walde gelegenen Sportplatzanlage ihr besonderes Gepräge. Im Hinblick auf die Notlage der Zeit will der 1. F.C. B. nun keine rauschenden Einweihungs-Festlichkeiten abhalten, sondern getreu seinem Vereins-Ziele und Zweck sportliche Wettkämpfe am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. August ds. J., auf der neuerrichteten Sportstätte zum Austrag bringen. Neben den Spielen der Schüler-, Jugend- und unteren Mannschaften und nicht zu vergessen der Fußballkämpfe der „Alten Herren“, werden die Spiele der 1. Bezirksligamannschaft gegen eine Auswahlmannschaft der Kreisliga und der

Meistren gegen eine solche der A-Klassen besonderes Interesse finden. Daß dem hoch zu schätzenden Entgegenkommen der Vereine des Enz-Blitz-Gaus es gelungen, aus einer größeren Anzahl Kreisliga-Mannschaften ein so hartes Gebilde zusammenzustellen, daß man wohl mit einem erstklassigen Fußballkampf rechnen kann. Dasselbe trifft in vollem Umfang auch für den Gegner der Birkenfelder Meistren zu, da die A-Bereine des Gaus ebenfalls ihre besten Kräfte zur Verfügung stellen. Ueber das nähere Programm und die endgültige Aufstellung der Auswahlmannschaften wird nächste Woche noch berichtet werden. Hoffen wir auf ein gutes Gelingen der Veranstaltungen des rührigen 1. F.C. Birkenfeld.

Neuenbürg.  
Zigarren, Zigaretten, Tabake  
in allen Preislagen empfiehlt  
**R. Ferencbach sen.**,  
Bahnhofsstraße.

Birkenfeld.  
1-2 möblierte  
**Zimmer**  
in günstiger, sonniger Lage  
sowie an besseren Herrn oder  
Fräulein zu vermieten.  
Zu erfragen in der Enziller-  
Geschäftsstelle.

**E. Hermann, Arnbach**  
Saison-Ansverkauf.

Neuenbürg.  
Ich suche ein kinderliebendes  
**Mädchen**,  
das kochen kann und im Haus-  
halt bewandert ist.  
Frau  
Stud.-Rat Schmalzjagau.



## Schneller - besser - billiger

geht das Spülen und Putzen in jedem Haushalt mit **IMI**, Henkel's neuem Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel.

**IMI** erleichtert Ihnen alle Spül- und Putzarbeit. Überraschend schnell und gründlich löst es die dicksten Fettschichten und den hartnäckigsten Schmutz, ohne die Gegenstände anzugreifen. Strahlender Glanz und appetitliche Frische verleiht es allen Haus- und Küchengeräten.

**IMI** ist überaus sparsam im Gebrauch. 1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser = 1 Eimer genügt schon, um diese fabelhafte Reinigungskraft zu erzeugen. **IMI** kostet nur 25 Pfennige und ist überall erhältlich.



**Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel**  
für Haus- und Küchengerät aller Art  
Hergestellt in den Persilwerken

Am Sonntag den 27. Juli findet im „Hirsch“ in Schwann von nachmittags 3 Uhr ab

## öffentl. Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet  
Ludwig Aldinger.

Niebelsbach. Zum „Adler“.  
Morgen Sonntag ab 8 Uhr

## Tanz.



Das **Schmuckstück**  
HAUSSTANDUHR  
Das ist ein  
Doppel-frachtfreie Lieferung moderner Wand- und  
Tischuhren an Privat- und Geschäftskunden zu billigen  
Preisen. Wundervolle Präzisions-Gehäuse aus  
Edelmetallen. Feinmechanische Meisterarbeit. Garantierte  
Zuverlässigkeit. Anfertigung von Reparaturen. Verlangen Sie  
Heute Katalog gratis.  
Gebr. Jauch  
Hausstanduhr-Fabrik, Schweningen a. N.  
(Lohrweg 14)

## Polstermöbel Vorhänge, Stores

in jeder Preislage,  
sowie neuzeitliche Dekorationen empfiehlt  
**Karl Ott, Dek.- und Tapeziermeister**,  
Wildbad, Wilhelmstraße 30.  
Bestellungen können auch bei Fr. Ott, Ottenhausen,  
aufgegeben werden.

## Autohalter! Achtung!

Aus schleifen von Zylindern aller Art; Kolben  
in Grauguß, Alufil u. Nelson.  
3. B.: 4 PS. Opel Ausnahmspreis! Aus-  
schleifen u. Graugußkolben einschl. Montage **RM. 95.-**  
**Emil Striebel, Motorfahrzeuge, Pforzheim**,  
Hohenstaufen-Straße 40, Telefon 4040.

Einzug von Forderungen  
jeder Art  
durch  
Inhabers-Geschäft Wolfinger  
Neuenbürg.

**W. Bürkle, Neuenbürg**  
Vorstadt 207.  
Schleifen von Messern und Scheeren  
Neuenbürg.

**Stachelbeeren**  
schöne, hat zu verkaufen  
Halmheimer.

**Chr. Eberhardt, Neuenbürg**  
Getreide-Anleger.  
Birkenfeld.

Verbraucher von  
**Ebro-Schuhcreme**  
erhalten bei Rückgabe von  
6 leeren Dosen eine Gratis-  
Dose.  
Karl Förstler.

**Möbel!**  
neue und gebrauchte, kauft man  
gut und billig  
Möbelhandlung  
Fritz, Pforzheim,  
Deftliche 62, Telefon 891.

**Wer**  
Hypotheken, Baugelder,  
Darlehen  
sucht, wende sich an  
**R. Weiß**,  
Pforzheim, Wittumstraße 6,  
Telef. 3342.

Ich garantiere  
**Wochenverdienst**  
von **RM. 120.-**  
bei leichter Tätigkeit.  
Männer und Frauen  
allerorts gesucht.  
**Herm. Kopp**,  
Sindelfingen/Stuttgart.

Rotensol  
Wegen Unglücksfall ver-  
kaufe ich  
**2 Pferde**  
unter jeder Garantie, sowie  
**Langholzwagen**  
und zwei Schotterkästen.  
**Gottfried Hummel**.

Der Arzt verordnet bei Nierenleiden, Verdauungsstörungen  
für Bluterneuerung  
**Imnauer Apollo-Sprudel**  
**Remstal-Sprudel**  
**Beinacher**  
**Hirschquelle-Sprudel**  
Heinrich Müller, Mineralwasserfabrik, Neuenbürg, Tel. 6; Ludwig Groß, Mineralwasser-  
handlung, Neuenbürg, Tel. 159; Fritz Wurster, Mineralwasser, Calmbach, Tel. 384; Ernst Höll,  
Mineralwasser, Pflanzweiler; Carl Tubach, Mineralwasser, Wildbad, Tel. 62; Karl Frank,  
Mineralwasserhandlung, Birkenfeld, Friedrich Wieland, Mineralwassergeschäft, Arnbach.

**Ein Rechenempfehl!**  
Schließen Sie mit uns einen **Bauspar-Vortrag!** Sie  
werden dann nicht länger Vermittler für Miete und  
Zinsen zum Fenster hinaus, sondern erhalten sich  
mit unserem elastischen, unbedingten Bau- und  
Hypothekengeld mit der Zeit ein wertvolles,  
schonendestes Besitztum. Auch kleine monat-  
liche Sparbeiträge genügen. English sind Sie  
ohne ärztliche Untersuchung prämiert in der  
Lebensversicherung.  
Unsere Sparrkonten bieten größte Sicherheit.  
Erbitte kostenfrei. Prosp. Neuenbürg 1.  
Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Als Drucksache, mit 5 Pfg. frankiert.

**Ueber 5 Millionen**  
Baudarlehen laut notariellem Protokoll  
in den letzten zehn Monaten zugeteilt.

**Fr. Schilling, Neuenbürg a. E.**  
Korksohlen.  
**Span. Trauben-Saft**  
zur Hausstrunkebereitung  
empfiehlt  
**Fr. Schrotz, Weinhandlung**  
Birkenfeld (Württ.)  
Höfen a. Enz.  
Leichtes, zuverlässiges  
**Mädchen**,  
nicht unter 22 Jahren, das  
gute Zeugnisse besitzt, gesucht.  
Frau D. Lempenau.  
Ein jüngerer  
**Knecht**,  
16-20 Jahre alt, kann ein-  
treten bei  
**Michael Bäuerle**.

**Morgen Sonntag Tanz**  
im Gasthaus zur „Linde“, wozu freundlichst einladet  
**H. Schöttle**.  
Neuenbürg-Wilhelmshöhe.  
Empfehle sämtliche Sorten  
**Teer-Dachpappe**,  
teerfreie Dauer-Dachpappe  
in Silber, grün und rot, und kann solche in beliebigen  
Mengen samt Zubehör bei mir abgeholt werden, sowie kalt-  
flüssiger, wasserabstoßender Schutzanstrich für Mauerwerk,  
Eisen, Vissioir, Karbolium. Ferner empfehle ich mich zum  
Eindecken u. Streichen von Dächern, Schuppen usw.  
**Komplette Bade-Einrichtungen**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei billiger  
Berechnung.  
**Hermann Fischer**,  
Flascherei und Installationsgeschäft. Tel. 95.

